

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 27=47 (1881)

**Heft:** 25

**Rubrik:** Eidgenossenschaft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Preußens Heer unter Kaiser Wilhelm. H. J.  
Meidinger, Hofbuchhandlung, Berlin, 1881.  
Erste Lieferung. Komplet 10 Lieferungen à  
Fr. 5. 35.

Das Heer Kaiser Wilhelms hat Erfolge errungen, wie sie bis dahin in der Geschichte nicht vorgekommen sind. Die Darstellung dieses Heeres in Bild und Wort ist von großem Interesse. Mit Enthusiasmus wurde in Deutschland die Prachtausgabe des Werkes, welches diesen Zweck anstrebt, begrüßt. Doch die Prachtausgabe war des hohen Preises (150 Mark) wegen nicht jedermann zugänglich. Dies hat die Verlagsbuchhandlung veranlaßt, eine billigere Ausgabe zu veranstalten. Auch bei dieser ist die Ausstattung sehr elegant und die künstlerische Ausführung sehr befriedigend. Geschichtsschreiber und Künstler haben bei dem Werk zusammengewirkt.

In vorliegender erster Lieferung erhalten wir außer der Einleitung die Biographien der Brandenburger: Kurfürst Johann Georg, Joachim Friedrich, Johann Sigismund, Georg Wilhelm und Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst.

Die Darstellung von Herrn Georg Hill ist kurz und gibt ein interessantes historisches Bild. Der Text ist mit vielen Holzschnitten von Burger, Menzel, Lüders u. A. versehen.

Die Blätter, welche die heutigen Uniformen des preußischen Heeres in farbigen Bildern zur Anschaug bringen, sind von C. F. Schindler gezeichnet und legen ein ehrenvolles Zeugnis für die Fähigung des Künstlers ab. Die Zeichnung der Pferde läßt nichts zu wünschen übrig.

Die erste Lieferung enthält folgende Abbildungen: 1. Garderegiment zu Fuß; 2. Ostpreußisches Jägerbataillon Nr. 1; 3. Garde-Kürassierregiment; 4. Garde Uhlankenregiment und 5. Train.

Bei der neuen Ausgabe ist der Preis von 15 Mark per Lieferung auf 4 Mark heruntergesetzt. Dieses ist durch die Erfindung des Pantographen von G. Seitz in Wandbeck ermöglicht worden, denn derselbe gestattet die Veranstaltung verkleinerter Ausgaben von Kunstdrämmern, ohne dem Originalstich zu schaden oder der Reproduktion irgend etwas an ihrer Vollendung zu benehmen. Diesem Fortschritt in der Technik verdankt die billige Quartausgabe ihre Entstehung, deren Veranstaltung zu obgenanntem Preis sonst wohl nicht möglich gewesen wäre.

Das moderne Infanteriegeschäft, der kleine Krieg und die Ausbildung der Compagnie für das Gefecht. Mit vielen Abbildungen und einer Figurentafel. Von E. Zobel, Hauptmann und Kompaniechef im 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment, Berlin, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. 1879. Kl. 8°. S. 174. Fr. 4.

Das vorstehende kleine Hülfsbuch ist für den untern Führer, u. z. besonders für die Reserve- und Landwehr-Offiziere bestimmt und hat zum Zweck, diese mit den Formen und dem Wesen des modernen Gefechts vertraut zu machen, sie zu unterrichten

und ihnen die Mittel an die Hand zu geben, andere zu unterrichten.

Dieser Zweck wird in vorzüglicher Weise erreicht; eine klare Schreibart, gepaart mit gründlicher Sachkenntnis, machen das Büchlein sehr lehrreich und erleichtern das Verständniß.

Auch über die Instruktion sind in dem Büchlein viele praktische Winke (die sich benützen lassen) enthalten; so daß dasselbe allen Offizieren und Subalternen bestens empfohlen werden kann.

Histoire générale des dragons depuis leur origine jusqu'à l'empire par H. Choppin, capitaine au 23. Dragon. Paris, librairie militaire de J. Dumaine, libraire-éditeur. 1879. 8°. 392 P. Prix 6 Fr.

Die Geschichte der Dragoner ist von besonderem Interesse und hat heutigen Tages auf besondere Beachtung Anspruch, da das Fußgefecht der Reiterei seit dem amerikanischen Secessionskrieg eine hervorragende Rolle spielt.

Die Dragoner waren die erste Reiterei, welche diese Art des Kampfes besonders kultivirte. Noch Turenne verwendete die Dragoner nur als berittene Infanterie.

Die Arbeit zeugt von fleißigem Quellenstudium. Der Herr Verfasser ist dabei eifrig bestrebt, die rühmlichen Leistungen der französischen Dragoner hervortreten zu lassen.

### Eidgenossenschaft.

— (Bericht des Bundesrates betreffend seine Geschäftsführung im Jahre 1880.) (Fortsetzung.)

XI. Stabsbüro. Landestopographie. Es wurden im Laufe des Jahres Verträge im Sinne des Bundesgesetzes vom Dezember 1868 mit den Kantonen Appenzell A.-Rh. und Freiburg betreffend Publikation des Aufnahme-Atlas, sowie mit dem schweizerischen Alpenklub betreffend Vermessung des Rhonegletschers abgeschlossen.

Es wäre auch für den regelmäßigen Gang der Publikation angemessen gewesen, solche Verträge mit den Kantonen Luzern, Schwyz, Uri und Wallis abschließen zu können, weil deren Gebiet an dasjenige von Kantonen anschließt, für welche die Karte entweder in Aufnahme oder in Revision nächstens fertig sein wird. Die bezüglichen Unterhandlungen scheiterten aber und zwar weil ersterer Kanton noch einen ziemlich großen Vorraath der eigenen Karte besitzt, sowie aus finanziellen Gründen.

Da es indessen für die ungehörte Fortsetzung der Publikation des eidgenössischen Aufnahme-Atlas dringend nothwendig ist, daß die Publikation nicht durch die Gestaltung der kantonalen Grenzen gehemmt oder gar aufgehalten werden könne, so mag auch eine entsprechende Änderung resp. Erweiterung des Gesetzes vom Jahr 1868 in nicht allzu großer Ferne in Aussicht genommen oder wenigstens der Gegenstand bei der Gewährung von eidgenössischen Belägen nicht außer Acht gelassen werden. Die Eidgenossenschaft könnte es kaum rechtfertigen, wenn sie öffentliche Werke in denselben Kantonen unterstüthen würde, welche ihrerseits die sehr beschädigen, aber für die Weiterführung des im Interesse der ganzen Schweiz stehenden eidgenössischen topographischen Atlas nichtdestoweniger nothwendigen Belägen verwelgern.

a. triangulation. Für die Grabmessung wurde, nachdem eine neue Basis bei Narberg gemessen war, mit der Signalisirung und Beobachtung des Narberger Basisschebes zum Anschluß der neu gemessenen Basis an die Linie Chasseral-Möhlisfluh begonnen...



An blanken Waffen sind von der Kontrolle untersucht worden:

- 1880 Pioniersäbel,
- 215 Säbel für Infanterie-Feldweibel,
- 224 " berittene Mannschaft,
- 196 Offiziersäbel, von letztern 179 von Offizieren selbst beschafft.

In das Berichtsjahr fallen ferner noch elektro-ballistische Versuche zur Ermittlung eines geeigneten kräftigern Gewehrpußvers, wobei ein Rundkornpulver ermittelt wurde, mit dem nunmehr noch weitere Proben bezüglich seiner übrigen Leistungen der Ausführung harren.

Außer den oben angeführten Arbeiten sind noch zu erwähnen die Mitwirkung der Munitionskontrolle bei den Versuchen der Artilleriekommision zur Feststellung eines für die neuen Gußstahlgeschüsse geeigneten grobkörnigen Geschüppulvers, sowie die Ausführung verschiedener chemischer Untersuchungen und Analysen.

d. Konstruktionswerkstätte. Es wurden folgende größere Arbeiten im Berichtsjahr ausgeführt:

6 8 cm. Feldlafetten	für Artillerie.
6 " Feldcaissons	
10 fahrende Küchen	
532 Paar Kummitschen	
33 Büroualisten	
2 15 cm. Positionslafetten	
4 " Sattelwagen	
8 Hebegefäße	
86 Pontons	
1 Infanterieplonner-Rüstwagen	

  

Verschiedenes Pontoniermaterial	für Genie.
6 Ambulance-Fourgons für Sanität,	
2 Rüstwagen	

  

2 Gerätewagen	für Verwaltung.

Außerdem Reparaturen aller Art für die verschiedenen Kriegsdepots und Zeughäuser, Lieferung von Ausrüstung, Erstellen von Ordonnanzzeichnungen für Genie-Führwerke u. c.

In Folge einzelner Bestellungen von Belang konnte mit Hülfe verschiedener Einschätzungen ein Nettogewinn von Fr. 3750. 45 erzielt werden.

Kanton.	1834.	1836.	1837.	1838.	1839.	1840.	1841.	1842.	1843.	1844.	1845.	1846.	1847.	1848.	1849.	1853.
Zürich	—	—	—	—	—	1	1	3	—	1	1	—	2	—	—	—
Bern	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	4	4	1	3	3	1
Luzern	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—
Uri	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Obwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Nidwalden	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glarus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Zug	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—
Solothurn	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—
Baselstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Baselland	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Appenzell a./Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
" i./Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—
Graubünden	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Aargau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	1	1	—	—
Thurgau	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—
Tessin	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Waadt	—	1	1	1	—	—	1	—	—	2	1	1	—	1	1	—
Wallis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—
Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—
Genf	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Total	1	4	4	3	1	3	8	5	8	14	16	11	7	10	5	2

Eigenhümlich bleibt, daß von den Jahrgängen 1850, 1851 und 1852 kein Infanterie-Offizier es bisher zum Major gebracht

hat, während zwei 1853er, teilsweise schon seit zweit Jahren, diese Charge bekleiden.

C. S.

e. Waffenfabrik. Die Leistungen im Betriebsjahr 1880 waren folgende:

I. An eidgenössischen Verwaltungen:

6976 neue Repetirgewehre, Modell 1878 (mit Säbelbajonet und Scheide) à Fr. 82. 50.

300 neue Repetirstühler, Modell 1871, à Fr. 92.

1500 neue Revolver, Modell 1878, à Fr. 43.

Umränderung und Reparatur von 861 Peabody-Gewehren = Fr. 6577. 20.

Aufriß und Reparatur von 715 Repetir-Gewehren = Fr. 8650. 47.

Lieferung von einzelnen Waffen außer Serie, Bestandtheilen, Werkzeugen, Lehrern, Reparaturen und Verschledenes = Fr. 26,448. 17. (In letzterem Posten sind unbegriffen Fr. 9,020 für 40 Grenzwächter-Karabiner sammt Säbel und Scheide und Fr. 6,520 für gelerntes Waffenfett.)

II. An kantonale Verwaltungen:

Waffen, Bestandtheile, Werkzeuge, Reparaturen und Verschledenes für Fr. 12,626. 03.

III. An Privaten:

Waffen, Bestandtheile, Werkzeuge, Reparaturen und Verschledenes für Fr. 27,913. 60.

Die Durchschnittszahl der beschäftigten Arbeiter betrug 120.

Mit hellweiser Ausnahme bezüglich „Nohmaterial“ beruht die Gesamtumsistung auf ethnischer Erzeugung unter Mitbeteiligung von 15 schweizerischen Privatlieferanten von einzelnen Waffenbestandtheilen.

In den Berechnungspreisen sind die Kosten der Fabrikkontrolle sammt Einschlußmunition unbegriffen.

Neben fortwährender Qualitätsvervollkommenung und Ersparnissen des Bundes durch reduzierte Beschaffungspreise der Waffen verzeigt die Fabrik noch einen Nettogewinn von Fr. 5,097. 51.

(Schluß folgt.)

— (Infanterie-Bataillonskommandanten des Auszuges.)

In einer müsigen Stunde habt die verschiedenen kantonalen Militäräts durchsöbert und folgende Zusammenstellung betreffend das Alter der Bataillonskommandanten des Auszuges, welche von einigem Interesse sein dürfte, angelegt: